

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1922**

125 (24.10.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-876032](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-876032)





Plamant von 20 Pentagramm 1000 Franken kostet, ...

Eine Dampfmaschine für 110 Atmosphären Druck. In ...

Eine verbundene „Kunfverbindung“ in Spanien. ...

750 Millionen Dollars Schaden durch einen Sturm. ...

Beethoven's „Kaiser Oden“. Dieser Kräftigung ...

Beethoven's „Kaiser Oden“. Dieser Kräftigung ...

Beethoven's „Kaiser Oden“. Dieser Kräftigung ...

Wissenschaft und Kunst.

Wissenschaft und Kunst. ...

Wissenschaft und Kunst. ...

faltet, hatte mit der Aufführung von Bernhard Bernens ...

Der sprechende Film in der Urania. Unter ...

Werk und Weib.

Von Wilhelmine Voltinester.

Werk und Weib. ...

Werk und Weib. ...

Werk und Weib. ...

Werk und Weib. ...

Werk und Weib. ...

Werk und Weib. ...

Werk und Weib. ...

Werk und Weib. ...

Werk und Weib. ...

Werk und Weib. ...

Notendruck oder Steuer?

Notendruck oder Steuer? ...

Notendruck oder Steuer? ...

Notendruck oder Steuer? ...

Hus Nah und fern.

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Hus Nah und fern. ...

Schlagerei, der erst durch Mitreisende ein Ende gemacht werden konnte. Die beiden Leute waren am Ende ziemlich arg zugerichtet.

**\* Delmenhorst.** In der Elternstraße wurden einer Witwe 5 Zentner Wurzeln entwendet, die am vorhergehenden Tage eingemietet waren. Ein Zettel enthielt in polnischer Sprache die Mitteilung, daß Anmut der Beweggrund sei, um für 5 Kinder etwas zu essen zu schaffen. Darunter stand: „Der liebe Gott mög's bezahlen“.

**\* Delmenhorst.** Das hiesige Gefängnis ist überfüllt. Donnerstag wurden zwei Inassen zur Verbüßung einer Straftat nach Wechta geschafft. Der begleitende Beamte brachte aber gleich wieder zwei Kartoffeldiebe mit, die er bei Begegnung festgenommen hatte. Im Münsterlande sind die Frucht Diebstähle epidemisch. Die Spitzbuben benutzen vielfach die Delmenhorster Bahn. Es wäre vielleicht angebracht, während der Fahrt öfter eine Nagia abzuhalten.

**\* Delmenhorst.** Vor einigen Tagen weigerte sich ein Lokomotivführer, der Aufforderung des aufsichtführenden Beamten zu entpreden und seine Maschine an Stelle einer Schadhast geworden auszuliefern. Alle gültigen Vorstellungen, auch die Anrufung der vorgesetzten Behörde blieben vergeblich. Die Folge dieser Weigerung war, daß der Bremer Zug, der voll besetzt der Abfahrt harte, erst mit einer Verspätung von 72 Minuten Delmenhorst verlassen konnte. Für die Reisenden hatte diese Verspätung teils unangenehme Folgen. Was ist geschehen, um in Zukunft solche Vorkommnisse zu verhüten? Man erzählt, daß die Angelegenheit bei der Direktion hängen geblieben sei, und daß diese kaum etwas tun würde was in Zukunft die Interessen der reisenden Publikums gegen solche unbedingten Verzögerungen sicher stellen könnte. (D. R.)

**\* Delmenhorst.** Ein junger Bursche aus Wien bot einem hiesigen Fahrradhändler ein Rad zum Verkauf an. Obgleich dieser ihm mittelste, daß er der Polizei Mitteilung von dem verdächtigen Kaufangebot gemacht habe, bestand er darauf, das Rad auf ehrliche Weise erworben zu haben. Er wollte damit von Wien über Leer nach Delmenhorst gekommen sein. Als die Polizei ihn ins Verhör nahm, gestand er schließlich ein, das Rad in Bremen gestohlen zu haben. Der Geschäfts-

mann hat schon etwa ein halbes Dutzend mal der Polizei Gelegenheit gegeben, Raddiebe festzunehmen.

**\* Bremen.** Der 1902 zu Bremen geborene Schlosser August Ritter und der 1899 in Wildeshäulen geborene Geizer Hermann Rammann, beide bereits häufig, besonders wegen Diebstahls, bestraft, standen Dienstag vor der Strafkammer, weil sie im April aus einem unbewohnten Landhause in der Waller Vorstadt einen Emmentaler Käse im Werte von 50 000 Mark gestohlen haben. Beide haben den schweren Teppich nach einer in der Nähe liegenden Landbude des Arbeiters Hugo Menching geschafft, der den Teppich in seine Wohnung brachte und im Keller verstaute. Nach einigen Tagen haben Ritter und der in den Man eingeweihte, bereits häufig bestrafte Matrose Karl Wille den Teppich, den Menching inzwischen in Rapper eingepackt hatte, weggeholt. Menching, der dazu seinen Handwagen hergab, war dabei beifällig. Wille hatte es übernommen, den Teppich zu machen und hat ihn zunächst in Tenover untergebracht. Als dann der Bestohlene in den Tagesblättern eine Belohnung für die Wiederherbeschaffung des Teppichs ausgesetzt hatte, hat Wille den Teppich durch ein Rollfuhrwerk von Tenover abholen lassen, und dem Eigentümer wieder zugestellt und sich 3000 Mark Belohnung auszahlen lassen. Das Gericht verurteilte Ritter und Rammann als wiederholt rückfällige Diebe zu je zwei Jahren Zuchthaus, Wille wegen Geilerei zu zwei Jahren Gefängnis und Menching wegen Geilerei zu 5 Monaten Gefängnis. Nach Verkündung des Urteils ereignete sich ein aufregender Zwischenfall. Als die Verurteilten abgeführt werden sollten, ergriß Rammann vom Verteidigerische ein Zintenfaß, warf es nach dem Vorsitzenden und traf diesen vor die Brust. Wille brach die Schranke vor der Anklagebank ab und zwei Frauen, die Mutter und die Verlobte Rammanns, stürzten aus dem Zuhörerraum in den Saal und versuchten Rammann zu befreien. Nur mit großer Mühe gelang es mehreren Beamten, die Ordnung wieder herzustellen. Dieser Vorfall wird für die Beteiligten noch ein unangenehmes Nachspiel haben.

**\* Bramsche.** D heilige Birokratius! Gehält da ein Mitglied irgend einer Finanzkommission — der genaue Name tut ja nichts zur Sache — so schreiben die „Bramscher Nachrichten“ vom Finanzamt ein Schreiben,

in dem ihm mitgeteilt wird, daß er 5 Mark zu den Reisepfeifen erhalten hat. Für diesen Brief, der wenig gewicht hatte, waren erstmal 8 Mark Porto ausbezahlt. Dann befand sich in dem Brief eine Zahlkarte mit einem 33Mark-Porto, außerdem ein Briefumschlag, frankiert mit 6 Mark zum Rücksenden der Unterlagen. — Was sagt man da? Und so ein Schreiben haben eben 10 Seren erhalten. Um 5 Mark zu erhalten — übrigens bei den folgenden Sitzungen ohne Schwermertzen in Abzug gebracht werden konnten — legt man allein an Briefmarken 17 Mark aus, ganz abgesehen von dem Postenpunkt der Umhänge, Zahlkarte und — der Arbeitsleistung der dabei beschäftigten Beamten.

**\* Subate.** Kulturpionier „nach oldenburgischen Muster“. Kolonist Gerdes aus unserm Dorf reist nächste Woche nach Columbia, Südamerika, um dort durch Vermittlung des Ministerpräsidenten Längen eine große Farm (3000—4000 Stück Vieh) nach „oldenburgischen Muster“ einzurichten. Seine Familie bleibt vorläufig hier. Wir wünschen dem Kulturpionier alles Gute. Möge er in seiner neuen Tätigkeit reichen Erfolg haben.

**\* Stiefelkammerfehln.** Ein hiesiger Einwohner hatte bei seiner Glude ein Hühnerküken mit vier Beinen. Das seltsame Tierchen war munter und gebeh im Laufe des Sommers sehr gut. Kürzlich hat der Besitzer ein Hühnerküken als Seltenheit für 500 Mark an einen auswärtigen Marktbesitzer verkauft.

**\* Bremerhaven.** Am Donnerstag fand hier eine Einladung der Gesellschaft für elektrische Apparate, Elektrizitäts-Marienfelde, eine Vorführung des von der Gesellschaft hergestellten Leitabels für Schiffe statt. Aus dem ganzen Reich waren die berufenen Vertreter der Schiffahrtsnavigation der Einladung gefolgt und sprachen sich sehr lobend über diese neue Erfindung deutschen Geistes aus, die es ermöglicht, bei stärkstem Nebel die Schiffe ohne Aufenthalt in den Hafen fahren zu lassen.

**\* Emden.** Ein Millionendiebstahl wurde von unserer Kriminalbehörde nach vieler und langer Mühe aufgedeckt. Seit etwa Jahresfrist wurden aus einer hiesigen größeren Betriebe fortgesetzt Metall-, besonders Diebstahl ausgeführt, die einen Mindestwert von 1,5 Millionen darstellten. Als Käufer kommen Händler von hier in Frage. Sämtliche Täter — dem Werke beschäftigte Personen — sind ermittelt.

**Henkel's Puß- und Scheuerpulver;**  
für Haushalt, Gewerbe und Industrie  
**unentbehrlich.**  
Wichtige Hersteller:  
**HENKEL & CO., DUSSELDORF.**

**Ata**  
Rat mit Ata Tonf und Herd  
Weil's den schönsten Glanz beschneert!

**Altmetalle,**  
**Haare, Lumpen,**  
**Altgestricktes,**  
**sämtl. Felle u. s. w.**  
kauft zu höchsten Preisen  
**Aug. Lehmann.**

**Amt Elsfleth.**

Elsfleth, den 13. Oktober 1922.

Unter den Viehbeständen  
1. des R. Ad d i s, Mittelort,  
2. des G. F o l t e, Oberhörne (Weide in Vardenfeth),  
3. des S. W e i n b e r g, Elsfleth (Weide im Vardenfethser Felde),  
4. des S. K ö r b c h e n, Nienen (Weide in Schlüte),  
ist die **Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.**  
Das Sperrgebiet umfaßt die Seuchenweiden und die unmittelbar benachbarten Weiden.  
Das Beobachtungsgebiet umfaßt in den Fällen 1—3 die Bauer-schaften Mittelort und Vardenfeth und im 4. Falle die Bauer-schaft Schlüte.  
Die aus Anlaß früheren Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Neuenbrof getroffenen Maßnahmen finden auch hier Anwendung.

W i l l m s.

**Amt Elsfleth.**

Elsfleth, den 17. Oktober 1922.

Das Amt macht bekannt, daß die demnächst in V e r n e an-fiehenden beiden Viehmärkte wegen der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche nicht stattfinden können.

W i l l m s.

**Stadtmagistrat.**

Elsfleth, den 21. Oktober 1922.

**Betrifft: Kleingartenland.**  
Diesenigen Einwohner, welche kein Kleingartenland haben und es noch nicht angemeldet haben, werden ersucht, die Anmeldung bis zum **30. d. M. einschl.** in der Stadtkämmerei zu bewirken.  
E h l e r s.

**Stadtrats-sitzung**

Dienstag, den **24. Oktober 1922**, nachmittags 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, in der Fortbildungsschule.

Tagesordnung:

1. Zweite Lesung der Feuerlösch- und Rettungsordnung.
2. Zweite Lesung der Satzung für den Pflegeauschuß.
3. Festsetzung der Mieten für die städtischen Wohnungen.
4. Festsetzung der Bedingungen für den Austausch der Motore und der Glühkörper.
5. Verschiedenes.

**Zwei große Eichen- und ein Weidenbaum**  
auf dem Stamm zu verkaufen.  
Angebote erbeten.

Frau **Charlotte Schiff,**  
Petertstraße 10.

Von anrollender Ladung  
**Stückerfalk**  
kann noch abgeben.

**H. Janßen,** Elsfleth,  
Baumaterialien,  
Fernsprecher 53.

**Die Wetterien und Schaugräben**

der  
**Elsfleth-Neuenbroker Sielacht**  
sind bis zum **7. November** gut zu reinigen.

Mangelpöste werden gebücht und auf Kosten der Säunigen ausver-bungen.

**Wilh. Harms,** Geschw.

**Die Schaugräben der Oberreger Höhlenacht**

sind bis zum **6. November** gut zu reinigen.

Mangelpöste werden gebücht und auf Kosten der Säunigen ausver-bungen.

**Wilh. Harms,** Geschw.

**Fette, gesunde Schweine**

erzieht man durch



Erhöht die Ferkelst, verhindert Knochenweiche. Unentbehrlich für Ferkel und Mastschweine.  
Pakete 25.—, 50.—, 118.—, 225.—

In Elsfleth:  
Elsfleth-Drogerie C. W. Rohrmann.

**Zahnpulver Zahnpasta**  
**„23“**  
Blendend weiße, gesunde Zähne  
in allen Apoth., Drog. u. Parfüm.  
Gustav Kunkel.

**Gemeinderats-sitzung**

am **Mittwoch, dem 25. Oktober**, nachmittags 5 Uhr im „**Endenhof**“ zu **Deerze.**

Tagesordnung:

1. Feststellung der Rechnungen 1920/21.
2. Beschwerdeauschuß für die Getreideumlage.
3. Pflegeauschuß.
4. Antrag des Ziegenzuchtvereins auf Unterstützung.
5. Rentnerunterstützung.
6. Antrag der Gemeinderatsführerin und des Gemein-dieners betr. Erhöhung des Gehaltes, sowie sonstige Anträge.

Habe waggungsweise abzugeben zur sofortigen Lieferung

**Steckrüben, rote u. gelbe Möhren, Stroh und Heu.**

**August Wilken,** Oldenburg i. O.

Gaststraße 28.

— Fernruf 1876/77. —

**Fernruf jetzt 1814.**

**Dr. Tebbe,** Kinderarzt  
Oldenburg i. O.,  
Rosenstraße 39.

**Fast neuer brauner Anzug**  
billig zu verkaufen.  
Nachfragen in der Geschäftsstelle

Sterilisierapparate  
Konservengläser  
Einkochringe  
Saftegewinner  
**WECK**  
stammen nur von der  
Firma **WECK**  
Oflingen

Verkaufsstelle in Elsfleth  
bei  
**Wilh. Oetken.**

**Kuhstane,**  
empfiehlt in guter Qualität  
**Fr. Röfer,** Elsfleth,  
Fernruf 208.

**Ziegen,**

fämliche Sorten, kaufe und ab. Beste höchste Preise.  
Kerstens, Bremen.  
Bin Freitag, den 27. Ok-tober, in Elsfleth nach-liegend. Bestellungen bei Wirt Bargmann, Elsfleth.